

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

5. Jahrgang

Januar 1961

Nummer 1

ZUM JAHRESWECHSEL

Liebe Schachfreunde! Es ist uns eine liebe Pflicht, zum Jahreswechsel allen Spielern und Mitarbeiter im Düsseldorfer Schach herzlichen Dank für ihr Interesse und ihre Opfer an Zeit und Geld zum Ausdruck zu bringen.

Allen dem Bezirk angeschlossenen Vereinen und allen Düsseldorfer Schachspielern wünschen wir ein reiches und glückliches Neues Jahr!

Der Bezirksvorstand
gez.: Tetzlaff, Vorsitzender

Der Düsseldorfer Schachbezirk gratuliert der Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925 zur Deutschen Meisterschaft

Einen großen und sehr erfreulichen Erfolg gab es im Jahr 1960 für die DSG 25, die zum zweiten Male den Titel eines Deutschen Meisters erringen konnte. In der Endrunde, die Anfang Dezember 1960 in Bamberg ausgetragen wurde, lautete der Endstand:

Düsseldorfer Schachgesellschaft 1925	2 1/2	Kampf- und 15	: 9	Brettunkte
Münchener Schachklub 1830	1 1/2	Kampf- und 11	: 13	Brettunkte
SG Berlin „Eckbauer“ 1827	1	Kampf- und 11 1/2	: 12 1/2	Brettunkte
Bamberger Schachklub 1868	1	Kampf- und 10 1/2	: 13 1/2	Brettunkte

Es gab hierbei zunächst Siege über Berlin mit 4 1/2:3 1/2, über München mit 6 1/2:1 1/2 (!), und in der Schlußrunde „begnügte“ sich die Mannschaft mit einem 4:4 gegen Bamberg. Bei diesen Kämpfen erzielten die einzelnen Spieler:

Niephaus 2 Punkte aus 3 Partien, Heil 1 1/2 aus 3, Lohmann 2 1/2 aus 3, Greeven 1 aus 3, Schiffer 2 aus 3, Roennefahrt 1 1/2 aus 3, Drews 2 aus 3, Kolbe 2 1/2 aus 3.

Während die Meisterschaft überaus sicher erspielt wurde, gab es in den Vorkämpfen zum Teil knappe Entscheidungen, wobei die DSG 25 jedoch dank ihrer großen Routine niemals ernstlich gefährdet war. Auf der Strecke blieben die Mannschaften Eisenbahn Köln, PSV Wuppertal sowie die SG Hamburg.

Auch in den Kämpfen innerhalb des SB NRW gab es harte Auseinandersetzungen, und insgesamt 14 mal mußte die Mannschaft in diesem Spieljahr antreten. Ein Beweis für die Stärke und Härte der Mannschaft ist die Tatsache, daß nur ein Kampf verloren ging, als die Teilnahme an der Zwischenrunde bereits feststand. Acht Siege wurden errungen, und fünf Kämpfe endeten unentschieden.

Die erfolgreichsten Spieler dieser Saison waren Schiffer mit 70% (10 1/2 aus 14), Lohmann mit 67% (10 aus 14), Niephaus mit 65% (6 1/2 aus 10), Drews mit 60% (6 aus 10), Roennefahrt und Kolbe mit je 54% (je 7 1/2 aus 14), Heil mit 50% (6 1/2 aus 13). Mit mehr oder weniger Erfolg waren weiter Greeven, Meister, Reetz, Ziegler, Gstettenbauer, Dr. Jousen und Prahl an der „Deutschen“ beteiligt.

Bei allen diesen Erfolgen, die hier in Punkten ausgedrückt wurden, darf der Mannschaftsführer, der zugleich 1. Vorsitzender der DSG 25 ist, nicht vergessen werden: Werner Reetz, der sich stets vorbildlich für die Mannschaft einsetzte und die Voraussetzung für die Erfolge schuf.

Der Düsseldorfer Schachbezirk hofft, daß die Schachgesellschaft auch weiterhin seine Farben nach außen erfolgreich vertreten wird und steht mit den besten Wünschen hierfür hinter der Mannschaft!

Bundesklasse

Nach drei Runden:

A-Gruppe		B-Gruppe	
SG Düsseldorf I	1½ : ½	PSV Wuppertal	2½ : ½
Sfr. Siegen	1½ : ½	SV Hamborn	2 : 1
SV Derendorf	1½ : 1½	Eisenb. Essen	1½ : 1½
SK Solingen	1½ : 1½	SK Herne	1 : 1
SV Barmen	1½ : 1½	SG Essen	1 : 1
SV Betzdorf	1 : 2	SG Düsseldorf II	1 : 2
SV Hagen-Mark	½ : 1½	SV Aachen	0 : 2

In der C-Gruppe liegt Münster mit 3:0 Punkten vor Dortmund-Hösch mit 2:0 Punkten an der Spitze.

Derendorf spielte bisher gegen Solingen, Hagen und Barmen jeweils 4:4. Die DSG 25 I gewann gegen Hagen 6½:1½ und gegen Solingen reichte es nur zum Remis (4:4), allerdings ohne Niephaus, Heil und Greeven. Die DSG 25 II verlor gegen SG Essen 2½:½, gegen Hamborn 1½:6½, und gewann gegen Eisenbahn Essen mit 5½:2½.

Verbandsliga:

Krefeld Turm I	3 : 0 + 16 Brettunkte
DSG Rochade	2 : 1 + 14 Brettunkte
SV Hamborn II	2 : 1 + 13 Brettunkte
SG Elberfeld	2 : 1 + 13 Brettunkte
SV Hochheide	2 : 1 + 12 Brettunkte
Krefeld Turm II	1 : 2 + 11 Brettunkte
SK Ratingen	0 : 3 + 9 Brettunkte
DSV 1854	0 : 3 + 7 Brettunkte

Die 3. Runde: Rochade schlägt Elberfeld mit 5 : 3, mit dem gleichen Ergebnis unterliegt Ratingen gegen Krefeld I, mit 1½ : 6½ verliert der SV 1854 gegen Krefeld II, und Hamborn II hatte gegen Hochheide mit 3½ : 4½ das Nachsehen.

Verbandsklasse

Gruppe A		Gruppe B	
Meiderich I	3 : 0	Post Aachen I	3 : 0
Dinslaken I	2 : 1	Benrath I	2 : 0
Solingen II	1½ : ½	Stöckerberg I	2 : 1
Viersen I	1½ : 1½	Turm Wuppertal	1 : 1
Rochade II	½ : 1½	Meiderich II	1 : 2
Hochheide II	½ : 1½	Rheydt I	0 : 2
Neuß I	0 : 3	Neudorf I	0 : 3

Benrath schlug in der 3. Runde Stöckerberg mit 5½ : 2½, und Rochade II verlor gegen Meiderich I mit 3½ : 4½ Punkten.

1. Bezirksklasse:

Heerdt I	3	0	0	=	3 : 0 Punkte
Derendorf II	3	0	0	=	3 : 0 Punkte
DSG 25 III	2	0	1	=	2 : 1 Punkte
Ber.-Geführt I	1	0	2	=	1 : 2 Punkte
Hilden I	1	0	2	=	1 : 2 Punkte
SV 1854 II	1	0	2	=	1 : 2 Punkte
Derendorf III	1	0	2	=	1 : 2 Punkte
DSG 25 IV	0	0	3	=	0 : 3 Punkte

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: **Pokale und Ehrenpreise**

In der dritten Runde besiegte Hilden die DSG IV mit 6 : 2. Jeweils mit 5 : 3 gewannen Derendorf III gegen DSG III, Heerdt gegen SV 1854 II, Derendorf II gegen Berührt-Geführt.

Da in der Dezemberausgabe zwei Ergebnisse nicht richtig wiedergegeben waren, folgen hier die Berichtigungen: SV 1954 II gewinnt gegen Berührt-Geführt mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, und die DSG IV unterliegt Berührt-Geführt mit 2 : 6 Punkten.

2. Bezirksklasse:

A-Gruppe

Rochade III	3 : 0 Punkte
Lintorf I	2 : 0 Punkte
Postsport I	1 : 1 Punkte
Ratingen II	1 : 1 Punkte
Unterrath I	1 : 1 Punkte
Hösel I	0 : 2 Punkte
Rath I	0 : 3 Punkte

B-Gruppe

TuS Gerresheim I	$2\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ Punkte
Schewe Torm I	2 : 1 Punkte
Benrath II	2 : 1 Punkte
Heerdt II	1 : 1 Punkte
Eller I	1 : 2 Punkte
N.-Weißenberg I	$\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ Punkte
Holthausen I	0 : 2 Punkte

Ergebnisse der 3. Runde: Rath gegen Unterrath 2 : 6, Rochade gegen Ratingen $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, Postsport gegen Hösel $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, Benrath gegen Eller $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, Holthausen gegen Gerresheim 3 : 5, Schewe Torm gegen Neuß-Weißenberg 4 : 4 (abgeschätzt).

3. Bezirksklasse:

A-Gruppe

Wevelinghoven I	2 : 0 Punkte
Eller II	2 : 1 Punkte
Hilden II	1 : 1 Punkte
Rochade IV	1 : 1 Punkte
Tannenhof I	0 : 1 Punkte
Holthausen II	0 : 2 Punkte

B-Gruppe

SV 1854 III	3 : 0 Punkte
Derendorf IV	3 : 0 Punkte
Unterrath II	1 : 1 Punkte
Eller III	1 : 2 Punkte
Rath II	$\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ Punkte
Ratingen III	$\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ Punkte
Lintorf II	0 : 2 Punkte

Ergebnisse der 3. Runde: Eller II gegen Wevelinghoven 1 : 7, Tannenhof gegen Rochade IV 3 : 5, Eller III gegen Lintorf II $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$, Ratingen III gegen Derendorf IV 3 : 5, Rath gegen SV 1854 III 1 : 6.

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES BEZIRKS

Sonnabend, 28. Januar 1961, um 15.30 Uhr,

im „Mettmanner Hof“, Mettmanner Straße 1

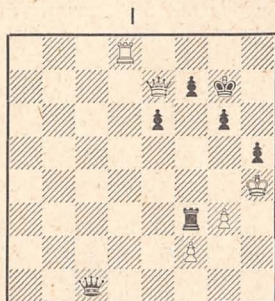
Anträge zur Jahreshauptversammlung bitte ich bis 24. Januar 1961 (Poststempel) mit ausführlicher Begründung einzureichen. – Die Vereinsvorsitzenden erhalten noch eine besondere Einladung nebst der Tagesordnung.

Wegen der Bedeutung der Versammlung für die Entwicklung des gesamten schachlichen Lebens in unserem Bezirk wird die Anwesenheit aller Vereine erwartet und um pünktliches Erscheinen gebeten.

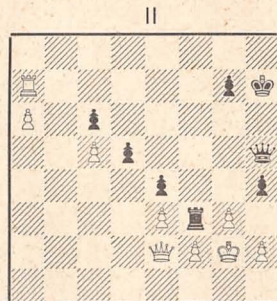
DER BEZIRKSVORSTAND

gez.: Tetzlaff, Vorsitzender

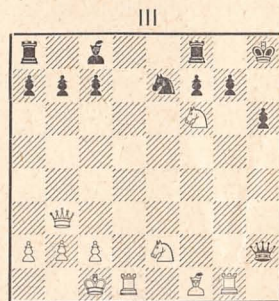
Was würden Sie ziehen?



Kann Weiß am Zuge die Partie noch retten? Was würden Sie an seiner Stelle spielen?



Weiß zog 1. Db2 und beging damit einen sofort entscheidenden Fehler. Wieso?



Weiß überraschte hier den Gegner mit einer schönen und zwingenden Gewinnkombination. Wie spielte er?

Lösungen der Dezemberaufgaben:

Zu I: Weiß setzte mit 1. a3 : b4! fort und gewann. Auf 1... D : a1+ 2. Ke2 geht die schwarze Dame verloren, da nach 2... D : h1 3. D : c6+, b : c6 4. La6 matt folgt.

Zu II: Vier Züge vor dem Doppelschach sah die Stellung so aus: Weiß Ke3, Tg8, Th1, Lc1, Bb2, Bd2, Bh5; Schwarz Kh6, De5, Tg4, Lb8, Be4, Bg7. Es geschah nun 1... La7+ 2. d2-d4, e4 : d3 i. V. 3. Ke3-f3+, g7-g5 4. h5 : g6+ i. V. matt. Die abgebildete Diagrammstellung ist nun erreicht.

Zu III: Das witzige Partieende lautete: 1. Le3-c1, f5-f4 2. Lc1-b2!, Lh8 : b2 3. c2-c4!, jetzt erst erkannte Schwarz, daß er verloren ist. Nimmt er den Bauern im Vorbeigehen (b4 : c3), so ist er sofort matt. Zieht Schwarz aber 4... f4-f3, dann ist der weiße c4-Bauer schneller, wie leicht ersichtlich.

Wichtiger Termin für die Jugend

Alle Vereine, die mit einer Mannschaft an den Kämpfen um die Jugendmeisterschaft teilnehmen wollen, melden diese Mannschaft bitte bis spätestens 12. Januar 1961 an den Jugendwart, Herrn Willi Weiß, Ratingen, Oststraße 16.

Die Düsseldorfer Blitz-Meisterschaft 1960, ausgerichtet von der SG Rochade, gewann erwartungsgemäß die DSG 25 (Schiffer, Lohmann, Pille, Reetz) mit 7 : 0 Sieg- und 4 Brettpunkten. Zweiter wurde Rochade I (5), vor Ratingen (4½), Heerdt (4), Rochade II (3), Holthausen (2), Berührt-Geführt (1½) und DSG-Jugend (0).

Arno Kasten von der DSG 25 erkämpfte sich vor Petermann, Ludwig und Elsner die Jugendmeisterschaft des Schachbezirks Düsseldorf.

Die angekündigten restlichen Ingo-Zahlen folgen wegen Raummangels in der Februar-Ausgabe. An Hand eines Beispiels wird dann auch die Berechnung erläutert.

Mit Erfolg verteidigte Harry Gstettenbauer (DSG 25) seinen Titel „Düsseldorfer Pokalmeister“. Im Finale des Dähne-Pokalturniers besiegte er Greifzu (Rochade). In der Vorschlußrunde schaltete Greifzu den Derendorfer Niedrig II aus, und Gstettenbauer seinen Klubkameraden Drews.

Im Firmen-Pokalturnier führt jetzt mit großem Vorsprung die starke Riege der Siemens AG. Hier der augenblickliche Stand: Siemens 6½ : 1½ (I), Stadtparkasse 5 : 2, Auto-Union 5 : 3, Phönix-Rheinrohr 3½ : 3½, LPW-Neuß 2, Buckau-Neuß 1½ und Shell AG 0 Punkte.